

Talleyrand; Perigord.

Dieser bekannte Erzbischof und nun auch Exminister der auswärtigen Verhältnisse in Frankreich, hat während der französischen Revolution eine so bedeutende Rolle gespielt, daß jeder aufmerksame Beobachter unsers Epoche machenden Zeitalters schon lange gewünscht haben wird, ihn näher kennen zu lernen.

Karl Maximilian Talleyrand = Perigord stammt aus einer der ältesten und berühmtesten französischen Familien ab, und ist mit dem Bourbonischen Hause in weiblicher Abkunft verwandt. Unter der Monarchischen Regierung zog er sich durch sein Betragen eine solche Verachtung zu, daß er nur mit vielen Schwierigkeiten das Bisthum von Autun erhielt. Ludwig der Sechzehnte bezeugte den größten Widerwillen, ihm diese hohe Würde zu erteilen, und wurde endlich nur durch das dringende Ansuchen des Grafen von Perigord da-

zu bewegen, der den Monarchen auf seinem Sterbebette hierum, als um den letzten Beweis der königlichen Gnade und des Zutrauens, bat.

Er wohnte der Versammlung der General-Stände bei, wo er besonders bei der niedern Geistlichkeit, wegen seiner Geburt, seiner Würde, seiner Thätigkeit, seinen ausgetriebenen Bekanntschaften und auch wegen seinen Talenten, in einem grossen Ansehen stand. Aber auch schon da zeigte er ein seinen Revolutions-Grundsätzen ganz angemessenes Betragen. Man hat ihm oft Treulosigkeit vorgeworfen; aber Grausamkeit macht keineswegs einen Zug in seinem Charakter aus.

In der Eigenschaft eines revolutionären Patriarchen ward er von der Pariser Municipalität gewählt, bei dem berühmten Bundesfest, welches am 14. Julius 1790 auf dem Marsfelde begangen wurde, in Pontificalibus zu erscheinen und dabei die Messe zu lesen. Als er hierauf zum Oberhaupt der neuen konstitutionellen Kirche in Frankreich erhoben wurde, weihte er die ersten Bischöfe, die sich selbst anboten, ein; aber verließ unmittelbar darauf die Kirche, indem er auf sein Bisthum Verzicht that. Gegen das Ende der konstituierenden Versammlung suchte er die Verfolgung, die man damals gegen die römisch-katholischen Priester anstellte, zu hemmen; in

dem' er auf der Tribune bewies, daß sie nicht als Widerspenstige betrachtet werden können, indem nur diejenigen unter diese Beschreibung begriffen werden könnten, die ein Gesetz verletzten, das sie kannten, und zu dessen Beobachtung sie sich verpflichtet hätten.

Der Erzbischof wurde nachher als einer der Administratoren des Departements von Paris angestellt; und setzte sich durch den Geist, den er, in Verbindung mit seinen Collegen, bei der gezwungenen und gewaltsamen Ausführung der konstitutionellen Gesetze zeigte, dem Unwillen und der Rache des bekannten Pethion, Maire von Paris, und der ganzen republikanischen Partei aus.

Seine fernere öffentliche Stelle war die Oberaufsicht über die, Chauvelin anvertraute, Gesandtschaft nach England, welcher in Betracht der Unerfahrenheit sehr tief unter den anerkannten Talenten des Talcyrand-Perigord stand. Als die republikanische Faction die Regierung unterdrückte, weigerte er sich standhaft, an der durch die Dirigenten dieser Partei angezettelten Verschwörung Antheil zu nehmen, deren Absicht dahin ging, auch in England eine Revolution zu bewirken, zu deren Beförderung damals Emissarien der Propaganda in dieses Reich geschickt worden waren. Dieß Betragen mißfiel sehr den neuen Demag-

gogen, deren Zutrauen er nachher vergebens, durch die Uebersendung eines geschriebenen Glaubensbekenntnisses seiner republikanischen Grundsätze nach Paris, wieder zu erlangen suchte. Er blieb daher in London, ließ sich aber mit mehreren Personen, deren revolutionaire Denkungsart hinlänglich bekannt ist, in sehr genaue und vertraute Verbindungen ein. Seine Indiscretion verursachte einen Befehl, daß er sogleich England verlassen mußte. Er ging von da nach Amerika, kehrte später zurück und ließ sich in Altona nieder, wo er günstigere Zeitumstände abzuwarten beschloß, da er den Machthabern Frankreichs noch immer verdächtig war.

Als aber im Jahr 1795 die Nationalversammlung die Rückkehr derjenigen Emigrirten decretirte, welche seit dem 2. und 3. September 1792 Frankreich verlassen hatten; so wendete sich Abbe Perigord an den Wohlfahrteauschuß, um seine Zurückkehr nach Frankreich zu bewirken. Und als ihm diese bewilligt wurde, kam er gegen den Anfang des Jahrs 1796 wieder nach Paris zurück, worauf er Sekretär des National-Instituts wurde. Hier zeichnete er sich durch mehrere politische Schriften aus, die er in dieser Versammlung vorlas.

Durch die Macht seines Gönners des Direktors Barras und die Unterstützung seines Freundes Sieyès hat Laleyrand-Perigord

die Stelle eines Ministers der auswärtigen Angelegenheiten erhalten, nachdem nemlich La Croix im Junius 1797 dimittirt wurde. — Taleyrand = Perigord soll diesem Posten mit vieler Kenntniß, vielem Eifer und mit grosser Thätigkeit vorgestanden haben; aber seit dem Sturze der drei Direktoren im Juni 1799 regnete es auch, so zu sagen, bloß Denunziationen gegen ihn: er bat daher um Entlassung von seiner Stelle, sie wurde ihm aber erst auf sein wiederholtes Begehren am 21. Julius in einem sehr schmeichelhaften Schreiben bewilligt.
